



johannes bote

BEGEGNUNG
BEGEISTERUNG
AUFBRUCH



erntedank
verantwortung
wir alle sind kirche



kirche sind DU und ICH

Wenn wir das Wort „Kirche“ sagen, fällt uns wahrscheinlich im ersten Moment das schöne Gebäude ein, das in der Mitte unserer Gemeinde steht. Vielleicht denken wir auch an unsere Pfarre, Diözese, Pfarrer, Bischof, Pfarrgemeinderat.

Wir betrachten die Kirche oft als institutionalisierte Realität, von der wir von Zeit zu Zeit etwas brauchen können, die neben uns lebt, in unserer Ortschaft mit ihrem eigenen Leben.

Wir identifizieren die Kirche sehr selten mit uns selbst, mit der Gemeinschaft, zu der wir gehören. Und doch: Kirche sind vor allem wir – DU und ICH!

Kirche heißt Gemeinschaft der Christen, die mich unbedingt braucht um vollständig funktionieren zu können. Ohne mich ist die Kirche viel ärmer, und der Gottesdienst sieht nicht so feierlich aus. Nur mit meiner Teilnahme und Hilfe kann die Kirche, unsere Pfarrgemeinschaft leben, sich entwickeln und ihre Projekte und Aufgaben, die vor ihr stehen, umsetzen.

KIRCHE, UNSERE PFARRE BRAUCHT DICH UND MICH, JEDEN VON UNS!

Aber auch ich als Mensch bin ein Gemeinschaftswesen. Allein kann ich mein Leben nicht bewältigen. Als Einzelner den Glauben an Gott zu leben und zu gestalten, ist dauerhaft nicht möglich. Ich brauche Menschen, mit denen ich über meine Erlebnisse und Erfahrungen spreche, meine Freuden und Sorgen miteinander teile und Wege gemeinsam gehen kann.

In der Kirche finde ich darüber hinaus auch Menschen, mit denen ich nach Gott fragen kann und Möglichkeiten finde, meinen Glauben in den Alltag einzubringen. Denn besondere Feste und Ereignisse zu feiern, ist nicht schwer. Aber welche Bedeutung gebe ich meinem Alltag? Was tue ich, wenn ein Kind geboren wird, ein Mensch krank wird oder stirbt? Wie erfahren ich und meine Familie, dass ich wichtig, einmalig und von Gott angenommen und geliebt bin?

In der Kirche feiern wir Veränderungen im Leben, erbitten täglich Gottes Segen für unsere Aufgaben und Anliegen und begleiten einander in alltäglichen und besonderen Lebenslagen. Darüber hinaus können wir auf ein gutes Netz von Seelsorgern und guten, helfenden Menschen zurückgreifen. Egal, ob bei uns alles gut geht und wir glücklich sind. Oder ob wir arbeitslos sind und unser Leben haltlos geworden ist, ob wir Schwierigkeiten mit unserem Partner oder unseren Kindern haben, ob wir trauern oder bitter enttäuscht sind. In der Kirche finden wir immer Ansprechpartner, die uns zur Seite stehen, uns beraten und helfen. Kirche ist nach dem Abbild Gottes Gemeinschaft, die zusammen auf dem Weg zu Gott ist.

Meine lieben Freunde!

Jeder von uns hat sicherlich bemerkt, dass wir als Pfarre ein großes Projekt in Angriff genommen haben – die Renovierung unseres Pfarrheimes. Als Pfarrgemeinderat tun wir dies, weil wir zutiefst davon überzeugt sind, dass unsere Kirche und unser Pfarrzentrum immer als ein Ort des Gebets, der Begegnung, der Kultur und der Gemeinschaft für alle Menschen dienen soll. Wir glauben, dass jeder von uns sich hier wohlfühlen wird und einen Ort findet, an dem er seine Talente entwickeln und seinen Glauben vertiefen kann. Wir wollen als Pfarre für alle offen sein, vor allem für junge Menschen.

Wir hoffen, dass unsere Arbeit und unser Engagement nicht nur für diejenigen, die in diesen Jahrzehnten leben, sondern auch für zukünftige Generationen viel Gutes bringt.

Seien Sie bitte mit uns - mit einem guten Wort und einem helfenden Rat, mit Ihrem Gebet und, wenn möglich, mit finanzieller Unterstützung.

Denn nur gemeinsam sind wir eine wahre Kirche, eine Gemeinde und können alles bewältigen.

Kirche heißt DU und ICH!

Euer Pfarrer Damian Prus



Pfarrgemeinderat

Foto Ronald Fentk

Wir zählen auf dich!

Ist die Kirche ein Auslaufmodell?
Hungern die Pfarren aus?

Ich denke, dass Angst, vor allem vor der Zukunft kein guter Begleiter ist und ja, ich sehe eine positive Entwicklung in unserer Pfarre. Dazu fällt mir gleich das WIKI-Kinderfest ein, die Eltern-Kind-Gruppe, die Erarbeitung von Bibelstellen mit Kindern vor dem Kindergottesdienst, Kommuni- ons- und Firmvorbereitungen, kulturelle Veranstaltungen, Theateraufführungen, Feste und Feiern im Laufe des Kirchenjahres, geselliges Beisammensein. Dazu braucht es Platz und ein schönes Ambiente.

Das alles führte unseren Pfarrgemeinderat dazu, dass wir uns entschlossen haben, hier anzusetzen und einen Schritt in die richtige Richtung zu machen, indem wir das Pfarrheim neu gestalten.

Was die Mitarbeit und Mithilfe an ehrenamtlichen Jugendlichen, Frauen und Männern in unserer Pfarre betrifft, so erstaunt es mich täglich wie reibungslos unser Pfarrleben abläuft. Das hat uns ebenfalls bestärkt.

Die ersten Arbeiten haben bereits begonnen. Unsere Sitzungen finden nun alle in Pfarrer Damians Esszimmer statt und dankenswerterweise hat sich unser Bürgermeister sofort bereit erklärt, dass wir für die Kindergottesdienstgruppe oder sonstige pfarrliche Treffen den Sozialraum im Johannesweg nutzen dürfen. Ein Dankeschön dafür.

Die gute Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde und den örtlichen Vereinen hat uns ebenfalls animiert die Renovierung durchzuführen, denn es soll ein Haus für ALLE werden.

"Ohne Geld ka Musi" heißt es im dörflichen Dialekt und deshalb zählen wir auch auf Sie. Im Oktober wird eine kurze Information über unser Bauvorhaben zu Ihnen ins Haus flattern und im November kommen wir persönlich zu IHNEN, um Sie um eine Spende zu bitten.

Beim Eingang im neu adaptierten Innenbereich wird beim Stiegenaufgang eine große Glasfläche montiert und wenn Sie als Spenderin oder Spender dort namentlich angeführt werden möchten, dann werden wir das gerne tun.

Imelda Krizan

pfarrheim NEU

Fleißige Hände waren am Werken als Mitte Juli die ersten Möbelstücke, Bilder, Geschirr und weitere Utensilien das Pfarrheim verließen. Ein Großteil der Sessel darf dankenswerter Weise bei Familie Wiesinger/Sommer die Herbstferien verbringen. Geschirr und Besteck lagern im Vereinshaus, Bilder und Kruzifixe im Kirchenabstellraum und Teile des Mobiliars wurden verschenkt oder werden noch entsorgt. Ein Vergelt's Gott an die vielen Helfer.

Die weiteren Planungstätigkeiten benötigten etwas mehr Zeit als zunächst angenommen. Um dennoch unser ehrgeizig gestecktes Terminziel nicht aus den Augen zu verlieren, wurde ein eigener Abrissplan erstellt. Dieser war notwendig, um die Arbeiten am Pfarrheim starten zu können. Nach Freigabe durch den Bürgermeister startete die Fa. Fritz Grundwald mit „umwerfenden“ Arbeiten an den Innenwänden und Fensterausbauten. Wir konnten mit der Fa. Grundwald nicht nur den Bestbieter, sondern auch unseren Wunschkandidaten für die Baumeisterarbeiten beauftragen. Zwei weitere Gewerke gingen an Fa. Gollubits für Zimmereiarbeiten und die Fenster beziehen wir von der Fa. Schmidt-Norm über den Großhöfleiner Herrn Erich Wegleitner.

Einige Arbeitsumfänge sind noch in Verhandlungen, werden aber in den nächsten Wochen beauftragt. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Einreichplan genehmigt und nach der noch folgenden Bauverhandlung wird mit den Aushubarbeiten und Zubauten begonnen. Es stehen noch einige Entscheidungen bezüglich Fliesenfarben, Bodenbelägen und weiterer Kleinigkeiten an. Mit dem „Team Pfarrheim NEU“, das aus Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und des Wirtschaftsrates besteht, ist eine gute Arbeitsgruppe am Werken, welche die Anforderungen der Pfarre aus unterschiedlichen Blickwinkeln berücksichtigt.

Wo wir können, versuchen wir selbst Hand anzulegen und so wurden die Stauden Richtung Johanneswegsiedlung selbst geschnitten und entsorgt. Die Pfarre freut sich nicht nur über die Zusage der Gemeinde, 10% der Baukosten zu subventionieren, sondern begrüßt auch die reibungslose Zusammenarbeit mit Bürgermeister und Gemeindestube. Zusätzlich zu den Eigenmitteln versuchen wir weitere Geldmittel von EU-Förderprojekten wie die Dorferneuerung zu lukrieren. Dies macht Sinn, da es unser oberstes Ziel ist, ein Kommunikationszentrum für alle Großhöfleiner anzubieten.

Ludwig Rokob

Ein guter Mensch am Höllentor

Ein Merkmal der Globalisierung ist, dass wir über Ereignisse in der Welt in einem Umfang Kenntnis erlangen, der früheren Generationen unbekannt gewesen ist. Ob in Syrien gemordet wird oder im Mittelmeer Menschen ertrinken, wir sind Zeugen davon. Das ist eine positive Entwicklung. Die Verbrecher und Übeltäter dieser Welt können nicht mehr darauf hoffen, dass ihr schändliches Tun unbemerkt bleibt.

„Doch was kann ich dagegen machen?“, lautet eine oft gestellte Frage. Und oft heißt die Antwort: „Nichts!“ Wenn ich selbst betroffen bin, versuche ich zu reagieren. Doch es gibt ja viel mehr Leid und Böses, von dem ich weiß, ohne direkt betroffen zu sein. Wie gehe ich damit um? Ich möchte eine mahnende Geschichte erzählen. Sie stammt von dem spanischen Dichter Pedro Calderon de la Barca (1600 – 1681). Sie heißt: Ein guter Mensch am Höllentor.

Die Hölle war total überfüllt und noch immer stand eine lange Schlange am Eingang. Schließlich musste sich der Teufel selbst herausbegeben, um die Bewerber fortzuschicken. „Bei mir ist alles so überfüllt, dass nur noch ein einziger Platz frei ist“, sagte er. „Den muss der ärgste Sünder bekommen.“ Und nun forschte er unter den Anstehenden und hörte sich deren Verfehlungen an. Was auch immer sie ihm erzählten, nichts schien ihm schecklich genug, als dass er dafür den letzten Platz in der Hölle hergeben möchte. Schließlich sah er einen, den er noch nicht befragt hatte. „Was ist eigentlich mit Ihnen – dem Herrn, der da für sich allein steht? Was haben Sie getan?“ – „Nichts“, sagte der Mann, den er angesprochen hatte. „Ich bin ein guter Mensch und nur aus Versehen hier. Ich habe geglaubt, die Leute ständen hier um Zigaretten an.“ – „Aber Sie müssen doch etwas getan haben“, sagte der Teufel. „Jeder Mensch stellt etwas an.“ – „Ich sah es wohl“, sagte der gute Mensch, „aber ich hielt mich davon fern. Ich sah, wie Menschen ihre Mitmenschen verfolgten, aber ich beteiligte mich niemals daran. Sie haben Kinder hungern lassen und in die Sklaverei verkauft; sie haben auf den Schwachen herumgetrampelt und die Armen zertreten. Überall um mich herum haben Menschen von Übeltaten jeder Art profitiert. Ich allein widerstand der Versuchung und tat nichts.“ – „Absolut nichts?“, fragte der Teufel ungläubig. „Sind Sie sich völlig sicher, dass Sie das alles mit angesehen haben?“ – „Vor meiner eigenen Tür“, sagte der gute Mensch. „Und nichts haben Sie getan?“, wiederholte der Teufel. „Nein!“ – „Komm herein, mein Sohn, der Platz gehört dir!“

So lautet die Geschichte. Ihre Botschaft ist sehr eindeutig: Es reicht nicht, nichts Böses zu tun; gar nichts zu tun, wo man hätte Gutes tun können, ist schlimmer. Dabei muss das Gute gar nichts Aufsehererregendes sein, sondern es sind die vielen kleinen Momente der Nächstenliebe, die wichtig sind.

An einen Meister der Nächstenliebe denken wir im November: Martin von Tours. Seine Tat hat nicht die Welt verändert, nur ein halber Mantel – und doch denken wir an ihn bis heute.

Michael Tillmann



Foto: picture alliance/Photoshot

Wer dankt, trägt Verantwortung

Eines der drängendsten ökologischen Probleme ist die Verschmutzung der Weltmeere mit Plastikmüll. Und dabei handelt es sich nicht nur um gut sichtbaren Müll wie zum Beispiel Autoreifen. In jedem Quadratkilometer der Meere schwimmen hunderttausende Teile an Plastikmüll. Seevögel verenden qualvoll an Handyteilen in ihrem Magen. Schildkröten halten Plastiktüten für Quallen und Fische verwechseln winzige Plastikteilchen mit Plankton. Nicht zuletzt können kleine und kleinste Plastikpartikel, das sogenannte Mikroplastik, und umweltschädliche Stoffe, die im Plastik enthalten sind oder darin angereichert werden, über die Fische auch in die menschliche Nahrungskette gelangen.

allerheiligen/allerseelen

ALLERHEILIGEN - VOR DEINEM GRAB

Trüb ist der Tag!
So trüb wie die Gedanken,
die um mich kreisen.
Dieses Stück Herbst, das ich
gar nicht mag,
wo wir unseren Toten Dank erweisen.

Ganzes Jahr spüre ich, wie sehr du mir fehlst,
heute sag ich einfach: du bist nicht mehr da!
Ich musste zulassen, dass du gehst
musste verkraften, was mit mir geschah. -

Oft war ich hier bei dir Gast
erzählte dir meine Leiden.
Ich spürte genau, dass du Zeit für mich hast,
um die wir euch alle beneiden. -

Heute spüre ich hier deine Nähe nicht,
wahrscheinlich stören mich die vielen Leute
die mitten in diesem hundertfachen Licht
ihre Dankbarkeit zu den Gräbern tragen. -
Heute. -

Ich weiß, du hast nicht viel von den Blumen,
auch nichts von diesem wunderschönen Kranz,
und doch bin auch ich heute gekommen
wirke mit bei diesem Totentanz.

Es könnte ja sein, dass jemand sich denkt
uns wäre an dir nichts gelegen,
darum wirst auch du heute zwangsweise be-
schenkt,
ich warte nicht auf deinen Segen!

Unsere Gespräche kann keiner belauschen,
wir reden miteinander sooft es uns passt.
Uns kann auch keiner ein Wort vertauschen,
wir werden einander auch nicht zur Last.
Ich kann hier - und heute - nicht einfach so tun -
weil ich weiß es schaut jeder zu,
verzeihe mir bitte mein stilles Gebet:

Herr schenke den Toten ewige Ruh'!
Wir legen noch etwas dazu!

Marianne Tinhof

Wenn i traurig bin oda mi gfrei
du bist allweil mittn drinn dabei.
Za dein Büld stöll i a Kiazn dann dazui
und winsch dir die ewige Rui.

Des kloani Liacht schick i za dir
es sogt dir dann von mir
dass i an di denk.

Dann gspiar i di ganz nebn mir
oft kimmts ma dann so via
du bist mein Engel,
mein bestes Geschenk.

Marianne Tinhof



Foto: Tillmann

Plädoyer für die Trauer

Ich darf traurig sein.
Ich muss nicht immer
gut drauf sein.
Denn die Trauer ist
eine Seite der Liebe.
Wer liebt, trauert auch.
Und ohne Trauer kann ich
keine Freude erfahren.
Doch die Trauer
darf nie alles sein.
Jede Trauer hat
eine Nische Hoffnung.
Das wünsche ich mir.

unsere ministranten - teil 3

Da unsere Pfarre erfreulicherweise viele Kinder hat, die den Dienst am Altar versehen wollen, stellen wir unsere Ministranten in Etappen alphabetisch vor. In dieser Ausgabe erscheint Teil 3.

MINISTRANTENSTECKBRIEF

Name: **ELIAS ROKOB**

Alter: **12 JAHRE**

Hobbys: **Judo, Fahrrad fahren**

Im Ministranten-Team seit: **5 Jahren**

Ich bin gerne Ministrant/in, weil... **ich meine Freunde treffen und so viel Spaß macht**



MINISTRANTENSTECKBRIEF

Name: **JOHANNA ROKOB**

Alter: **FAST 6**

Hobbys: **TANZEN**

Im Ministranten-Team seit: **HERBST 2016**

Ich bin gerne Ministrant/in, weil... **ICH GESCHICHTEN ÜBER JESUS HÖRE.**



MINISTRANTENSTECKBRIEF

Name: **LORENZ ROKOB**

Alter: **10**

Hobbys: **FUßBALL SPIELEN**

Im Ministranten-Team seit: **2 JAHREN**

Ich bin gerne Ministrant/in, weil... **ich Gott dienen will.**





30.09.2018	10:00 Uhr	Kindergottesdienst im Sozialraum im Johannesweg
28.10.2018	10:00 Uhr	Kindergottesdienst im Sozialraum im Johannesweg
25.11.2018	10:00 Uhr	Kindergottesdienst im Sozialraum im Johannesweg

Das Team der KGO-Gruppe und Pfarrer Damian

KINDERWALLFAHRT

Am Montag, 13. August, lud die katholische Jungschar zu einer Kinderwallfahrt nach Loretto. Auch eine "Großhöfleiner Delegation" ließ es sich trotz der hohen Temperaturen nicht nehmen, dieser Einladung zu folgen. Und wir wurden nicht enttäuscht! Wie richtige Pilger zogen wir gemeinsam in die Kirche ein, wo wir dann einen wunderschönen, schwungvollen und herzlichen Gottesdienst mitfeiern durften. Im Anschluss an die Messe wurden alle Pilger im Klostersgarten mit Hot Dogs und kalten Getränken versorgt. Zur Unterhaltung durften die Kinder noch diverse Bastelstationen absolvieren, während die Erwachsenen unter den Bäumen ein schattiges Plätzchen suchten.

Auch am 23. August 2019 wird wieder eine Kinderwallfahrt sein - und da sind wir wieder dabei!

Margit Wohlmuth-Konrath



erntedank



meine Gedanken dazu...

Besonders bei Festen wie dem Erntedankfest, sollte man einen Moment innehalten und nicht nur für Materielles, sondern für Werte, die in der heutigen Zeit zu selten gepflegt werden, danken. Unsere Gesellschaft ist so verwöhnt, dass Dinge, wie beispielsweise die üppige Lebensmittelversorgung, für selbstverständlich angesehen werden. Das war jedoch nicht immer so, die Älteren unter uns werden sich sicher an Zeiten wie diese erinnern. Daher sollte uns bewusst sein, dass wir uns in einer privilegierten Lage befinden. Wir sollten selbst das Kleinste wertschätzen, denn meist sind die kleinsten Dinge die größten.

Tradition ist ein wichtiger Bestandteil in unserer Kirche und in unserem Glauben. Um diese jedoch aufrecht zu erhalten, bedarf es viel Engagement und Einsatz, denn ohne diese Faktoren wären Feste, wie das Erntedankfest, gar nicht möglich. Daher möchte ich im Namen des Jugendpfarrgemeinderates besonders bei allen Mitwirkenden bedanken, die das Fest zu dem besonderen gemacht haben, was es war.

Judith Zöchmeister



Gottesdienstordnung vom 29.09. bis 31.12.2018

ACHTUNG !		Die Messen am ersten Sonntag des Monats beginnen um 9 Uhr ! Sollte an einem Dienstag oder Freitag ein Begräbnis sein, entfällt die Abendmesse!
Samstag, 29. September	19:00	Messfeier für: + Gatten Pius Wutschitz u. Eltern u. Großeltern / + Gatten u. Vater Paul Wallner seine Eltern Paul u. Maria Wallner u. Onkel Alfred
Sonntag, 30. September 26. Sonntag im Jahreskreis	10:00 10:15	Kindergottesdienst im Sozialraum der Johannessiedlung Messfeier für: + Gatten u. Vater Rudolf Leberl, Georg u. Maria Treiber, Rudolf u. Maria Leberl, Sr. Maria Christina, Martin Wukowitsch, Gerald Leberl, Familie Bruch u. zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe / + Anna u. Josef Peschek
Dienstag, 2. Oktober	18:00	Messfeier für: + Tante Hildegard Kreamsner
Freitag, 5. Oktober	17:30	Haustiersegnung
Samstag, 6. Oktober	18:00	Messfeier für: + Gatten u. Vater Josef Erdt, Großeltern Philomena u. Josef Erdt, Großeltern Margarethe u. Johann Moser / + Gatten u. Vater Rudolf Ehrenhofer u. Tochter Helga, Eltern, Schwiegereltern u. Angehörige / + Eltern Emmerich u. Maria Krauscher u. Angehörige
Sonntag, 7. Oktober 27. Sonntag im Jahreskreis	09:00	Messfeier für: + Schwiegersohn Mathias Pachinger, Vater Johann Pachinger u. zur schuldigen Danksagung / + Angehörige der Familie Tauber u. zu Ehren der Hl. Schutzengel u. zur schuldigen Danksagung / + Eltern Anton u. Olga Kollwentz u. Großvater u. Enkel Wolfgang / + Paul Treiber – aufgeopfert von den Senioren / + Wolfgang Kollwentz / + Eltern Ernst u. Anna Zöchmeister, Gatten u. Vater Johann Weinreich u. Großeltern / Zu Ehren Maria Heil der Kranken u. zum gnadenreichen Jesulein zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe / + Tante Theresia Kaiser
Dienstag, 9. Oktober	18:00	Messfeier für: + Mutter Maria Wagentristl u. zu Ehren Maria Heil der Kranken
Freitag, 12. Oktober	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 13. Oktober	18:00	Messfeier für: + Eltern Maria u. Matthias Horvath, Gatten u. Vater Franz Kollwenz u. Angehörige / + Kollegen des Jahrganges 1958 / + Eltern Josef u. Theresia Wollin u. zu Ehren Maria Heil der Kranken / + Eltern Hermine u. Franz Lehner u. zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe
Sonntag, 14. Oktober 28. Sonntag im Jahreskreis	10:15	Messfeier für: + Gatten u. Vater Rudolf Höckerl, Eltern Christine u. Rudolf Höckerl, Eltern Elisabeth u. Josef Horvath u. Bruder Emmerich Horvath / + Gatten u. Mutter Theresia Blümel / + Sängerkollege Bert Tihanyi / + Gatten u. Vater Josef Kovacs / + Ernst Seywerth – aufgeopfert von den Senioren / + Eltern Anton u. Olga Kollwentz u. Großvater / + Gatten u. Vater Georg Hartmann, Eltern Paul u. Theresia Sailer u. Eltern Georg u. Anna Gerger / + Eltern Stefan u. Theresia Gold u. Großeltern, Eltern Anton u. Olga Kollwentz u. Familie Schlögel, Tante Maria Reinprecht, Onkel Rudolf Zechmeister u. zur schuldigen Danksagung
Dienstag, 16. Oktober	18:00	Messfeier für: + Tante Maria Nagelreiter u. Tante Maria Poldt
Freitag, 19. Oktober	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 20. Oktober	18:00	Messfeier für: + Gatten u. Vater Josef Harter, Eltern August u. Theresia Kaiser u. Großeltern / + Gatten u. Vater Tibor Koczan, seine Eltern, Eltern Josef u. Theresia Lehner u. Angehörige, Gatten u. Mutter Marlene Lehner u. Angehörige / + Eltern Charlotte u. Johann Obradovits u. Großeltern samt Angehörige u. zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe / + Kolleginnen u. Kollegen des Jahrganges 1953 Verkauf von Fairtrade Produkten (Pralinen)
Sonntag, 21. Oktober 29. Sonntag im Jahreskreis	10:15	WELTMISSIONS-SONNTAG Messfeier für: + Eltern Paul u. Hermine Ehrlich u. Tante Rosa u. Onkel Josef Ehrlich / + Eltern Josef u. Pauline Pachinger / + Vinzenz Hahnenkamp / + Eltern Franziska u. Johann Lang, Großeltern Maria u. Johann Lang, Großeltern Rudolf u. Elisabeth Thomschitz / + Eltern Josef u. Katharina Wiesinger / + Rosalia u. Michael Steiner u. Angehörige, Schwiegersohn Rudi u. Eltern Neuwirth u. Angehörige / + Engelbert Tihanyi – aufgeopfert von den Senioren / + auf eine besondere Meinung / + alle Priester in anderen Ländern, die von Großhöfleitern Wohltätigern unterstützt werden – um Ausdauer u. Überzeugungskraft Verkauf von Fairtrade Produkten (Pralinen)

Gottesdienstordnung vom 29.09. bis 31.12.2018

Dienstag, 23. Oktober	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 26. Oktober	10:15	NATIONALFEIERTAG Messfeier für: + Gatten u. Vater Josef Ehn
Samstag, 27. Oktober	18:00	Messfeier für: + Gatten u. Vater Johann Skarich / + Gatten u. Vater Johann Neuwirth / + Gatten u. Vater Siegfried Neuhser, Enkelsohn Peter, Eltern Mathias u. Wilhelmine Pauschitz u. Verwandte u. Annemarie Mozelt / + Gatten und Vater Franz Reinprecht, Eltern u. Schwiegereltern, Schwester u. Schwager
Sonntag, 28. Oktober 30. Sonntag im Jahreskreis	10:00 10:15	Kindergottesdienst im Sozialraum im Johannesweg Messfeier für: + Franziska Lang - aufgeopfert von den Senioren / + Eltern Elisabeth u. Johann Eichinger u. Großeltern Elisabeth u. Paul Kirchknopf u. Angehörige
Dienstag 30. Oktober	18:00	Stiftungsmesse für + Johann u. Maria Ehrlich
Donnerstag, 1. November	10:15 14:00 15:00	ALLERHEILIGEN Messfeier für: + Mutter Katharina Wiesinger / + Gatten u. Vater Josef Tinhof, Eltern Anton u. Frieda Lex, Eltern Josef u. Anna Tinhof, Onkel Josef Harter, Tante Maria u. Onkel Franz Frank, Großeltern Harter u. Tinhof Rosenkranz und Allerheiligen-Litanei Gräbersegnung
Freitag, 2. November	08:00	ALLERSEELEN Messfeier in der Aufbahrungshalle
Samstag, 3. November	18:00	JÄGERMESSE Messfeier für: + Eltern Michael u. Philomena Zöchmeister u. Großeltern Zöchmeister u. Fingerlos / für alle verstorbenen Jagdkollegen
Sonntag, 4. November 31. Sonntag im Jahreskreis	09:00	Messfeier für: + Eltern Maria u. Heinrich Thomschitz / + Gatten u. Vater Paul Treiber u. zu Ehren Maria der immerwährenden Hilfe / + Tante Theresia Kaiser
Dienstag, 6. November	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 9. November	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 10. November	18:00	Messfeier für: + Gatten u. Vater Josef Gerger, Eltern u. Großeltern Johann u. Anna Kralits u. Großeltern Anton u. Maria Gerger
Sonntag, 11. November 32. Sonntag im Jahreskreis	10:15	MARTINI - LANDESFEIERTAG Messfeier für: + Mutter Ernestine Lang / + Gattin u. Mutter Maria Fenk / + Schwester Anni Lapitz u. Großeltern Georg u. Barbara Eichinger
Dienstag, 13. November	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 16. November	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 17. November	18:00	Jungweinsegnung - Messgestaltung durch die Volkstanzgruppe Messfeier für: + Gatten u. Vater Ludwig Konrath / + Mitglieder der Volkstanzgruppe Franz Treiber u. Uli Schauer / + Eltern Elisabeth u. Johann Eichinger u. Angehörige u. Freunde
Sonntag, 18. November 33. Sonntag im Jahreskreis	10:15	Messfeier für: + Eltern Lackner u. Baumholzer u. Bitte um weitere Hilfe / Zu Ehren Maria Heil der Kranken u. zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe / + Eltern Mathias u. Maria Grasinger u. Eltern Lambert u. Juliane Grundwald u. verstorbene Brüder / + Gattin u. Mutter Hildegard Schober u. ihre Eltern Magdalena u. Josef Reinprecht / + Angehörige der Familie Lang u. Tauber u. Sängerkollege Bert Tihanyi / + Bruder Alfred, seine Eltern, Großeltern u. Tante / + Eltern Josef u. Maria Wiesinger u. Verwandte
Dienstag, 20. November	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 23. November	18:00	Messfeier für: + Mutter Katharina Wiesinger u. Großeltern

Gottesdienstordnung vom 29.09. bis 31.12.2018

Samstag, 24. November	18:00	Messfeier für: + Eltern Steiner u. Ibesich u. Franz Ribits / + Gattin u. Mutter Theresia Kiesling u. Eltern Johann u. Katharina Samwald
Sonntag, 25. November	10:00 10:15	CHRISTKÖNIG Kindergottesdienst im Sozialraum im Johannesweg Messfeier für: + Onkel Josef u. Tante Rosa Ehrlich u. Eltern Hermine u. Paul Ehrlich / + Eltern Johann u. Franziska Lang u. Angehörige / + Gatten u. Vater Anton Wiesinger / + Eltern Josef u. Johanna Schüller u. zur schuldigen Danksagung / + Großeltern Johann u. Elisabeth Billes / + Eltern Anna u. Emmerich Erdt u. Rosa u. Georg Josef u. zu Ehren Maria Heil der Kranken u. zum gnadenreichen Jesulein zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe / + Willi Alfons, Fritz Drabits, Barbara Bittmann, Rudolf Neumayer, Herbert u. Lilly Pultz, Karoline u. Julius u. Engelbert Tihanyi, Margarethe Titzer u. Gerda Wessely
Montag, 26. November	19:00	Gebetsabend mit Messfeier mit Pfarrer Günther Schweifer in der Pfarrkirche Großhöflein Gestaltung: Sr. Consolata Supper, Musikalische Begleitung: Gruppe Shalom
Dienstag, 27. November	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 30. Oktober	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 1. Dezember	15:00 17:00 17:50 18:00	ANBETUNGSTAG Aussetzung des Allerheiligsten gemeinsame Andacht Einsetzung des Allerheiligsten Messfeier für: + Eltern Paula u. Michael Wohlmuth u. Bruder Josef, Großeltern Wohlmuth u. Pertak u. Angehörige / + Gatten u. Vater Johann Weinreich u. seine Eltern u. Schwiegereltern
Sonntag, 2. Dezember	09:00	1. ADVENT Messfeier für: + Eltern Mathias u. Maria Pavicsics, Großeltern Schmidt u. Pavicsics, Eltern Paul u. Aloisia Nemeth / + Sängerkollege Bert Tihanyi
Dienstag, 4. Dezember	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinder
Feitag, 7. Dezember	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 8. Dezember	10:15 14:30	HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFAU MARIA Messgestaltung durch den Singkreis Großhöflein Messfeier für: + Gatten u. Vater Tibor Koczan, seine Eltern u. Eltern Josef u. Theresia Lehner u. Angehörige / + Eltern Maria u. Heinrich Thomschitz / + Großeltern Anna u. Ludwig Kropf, Eltern Viktor u. Johanna Tauber u. deren Sohn Viktor / + Angehörige u. Verwandte der Familie Bereczki u. Fenk / + Eltern Petronella u. Anton Gollubits u. + Bruder u. Schwager, Eltern Paul u. Hermine Ehrlich / + Tante Theresia Kaiser / + Eltern Maria u. Ernst Kaiser u. Eltern Elisabeth u. Franz Horvath u. Großeltern Beginn des Herbergsuchens in der Kirche
Sonntag, 9. Dezember	10:15	2. ADVENT Messfeier für: + Sohn Franz Treiber u. Eltern Rudolf u. Maria Lehner u. Michael u. Maria Treiber u. zur Mutter der immerwährenden Hilfe
Dienstag, 11. Dezember	18:00	Messfeier für: Stiftungsmesse für + Familie Paul u. Magdalena Sailer / + Eltern, Geschwister, Großeltern u. zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe
Freitag, 14. Dezember	18:00	Messfeier für: Stiftungsmesse für + Pater Leopold Prizelitz / + Eltern Josef u. Anna Nagelreiter u. Großeltern
Samstag, 15. Dezember	06:00 18:00	RORATE BUßGOTTESDIENST Messfeier für: + Eltern Franziska u. Johann Samwald, Großeltern Samwald u. Meisler, Tante u. Onkel Anton u. Maria Fink u. Verwandte / + Eltern Lehner u. Wrzosek u. verstorbene Angehörige

Gottesdienstordnung vom 29.09. bis 31.12.2018

Sonntag, 16. Dezember	10:15	3. ADVENT - Gaudete BUßGOTTESDIENST Messfeier für: + Tante Karoline Bauer / + Marianne und Karl Dvorak und Sohn Werner / Zu Ehren Maria Heil der Kranken und zum gnadenreichen Jesulein zur schuldigen Danksagung und Bitte um weitere Hilfe
Dienstag, 18. Dezember	18:00	Messfeier für: + Eltern Johann u. Maria Wagentristl u. Großeltern
Freitag, 21. Dezember	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 22. Dezember	18:00	Messfeier für: + Walter Harter / + Eltern Josef u. Ernestine Lang u. Großeltern Lang u. Zoffmann / Michael und Paula Wohlmuth und Bruder Josef
Sonntag, 23. Dezember	10:15	4. ADVENT Messfeier für: + Eltern Johann u. Anna Fink / + Eltern Anton u. Olga Kollwentz u. Großvater u. Enkel Wolfgang / + Gatten u. Vater Josef Tinhof, Eltern Anton u. Frieda Lex, Eltern Josef u. Anna Tinhof, Onkel Josef Harter, Tante Maria u. Onkel Franz Frank, Großeltern Harter u. Tinhof / + Vater Rudolf Treiber
Montag, 24. Dezember	17:00 24:00 22:00	HL. ABEND Kripperl-Andacht Mette in Großhöflein + Eltern Johann u. Hermine Ehn, Bruder Josef u. Schwiegersohn Anton Mette in Müllendorf
Dienstag, 25. Dezember	10:15	Geburt des Herren - Weihnachten Messfeier für: + Gatten, Eltern u. Bruder / + Eltern Rosa u. Josef Tinhof u. verstorbene Verwandte u. zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe / + Gatten u. Vater Josef Erdt, Großeltern Philomena u. Josef Erdt, Großeltern Margarethe u. Johann Moser, Vater Friedrich Widhofer u. Großmutter Theresia Strommer / + Eltern Rudolf u. Maria Moor samt deren Geschwister, Josef, Gisela und Anton Guttmann, Johann u. Philomena Moor u. alle Seelen, die der Hilfe Gottes bedürfen
Mittwoch, 26. Dezember	10:15	STEPHANUS der Märtyrer Messfeier für: + Eltern Franz u. Franziska Ringhofer / + Gatten u. Vater Stefan Fekete u. Angehörige / + Großeltern Katharina u. Johann Buchinger u. Großmutter Magdalena Thomschitz / + Eltern Franz u. Philomena Kolp
Freitag, 28. Dezember		KEINE MESSFEIER
Samstag, 29. Dezember		KEINE MESSFEIER
Sonntag, 30. Dezember	10:15	FEST DER HEILIGEN FAMILIE Messfeier für die Pfarrgemeinde
Montag, 31. Dezember	18:00 23:30	SILVESTER Messfeier für: + Dipl.-Ing. Fritz Löschl, Familien Hintermeier u. Scherner u. Schwester Ingrid Weber / + Großeltern Georg u. Maria Hartmann, Ferdinand u. Maria Reinprecht, Ludwig u. Aloisia Samwald Gebet zum Jahreswechsel

Die Pfarre Großhöflein ist nun auch auf Facebook

www.facebook.com/grosshoelein

lebenswenden

TAUFE:

Anna STEKOVICS (22.07.2018)
Eltern: Stekovics Sebastian und Stekovics Jennifer

Emilija KIŠS (01.09.2018)
Eltern: Kiss Thomas und Stefan Alice, Maria

Maximilian THOMSCHITZ (02.09.2018)
Eltern: Thomschitz Andreas und Thomschitz Sabrina, Maria

Emil FICHTINGER (16.09.2018)
Eltern: Fichtinger Christoph und Fichtinger Margarete

Theo WILDHOFER – ERDT (23.09.2018)
Eltern: Wildhofer Thomas und Wildhofer – Erdt Elfriede, Maria

Er lässt deinen Fuß nicht wanken; er, der dich behütet, schläft nicht.

TRAUUNG:

Sebastian Kurt STRAUBINGER – Verena Renate SMAHEL (07.07.2018)
Benjamin Dominic MANDL – Felicitas SCHMID (04.08.2018)
Patrick WIDERNA – Regina Zita EGER (04.08.2018)

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

Johannes 15,12

BEGRÄBNIS:

Franziska LANG im 87; 19.07.2018
Josef TINHOF sen. im 97; 08.08.2018
Maria LICHTSCHEIDL im 86; 14.09.2018
Wilhelm JERUSALEM im 69; 18.09.2018
Therese KAISER im 90; 21.09.2018

Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Matthäus 5,8

aus der

Wir ziehen zur Mutter der Gnaden...

...unter diesem Motto machten wir -25 Pilger/innen - uns am 1. August von Großhöflein aus auf den Weg nach Mariazell. Begleitet wurden wir von einer Pferdekutsche und zwei Autos. Kurz vor 5 Uhr starteten wir in der Antonikapelle mit dem Morgenlob. 49,3 km mussten wir am ersten Tag bei 36 Grad Hitze bewältigen bevor wir in Zweiersdorf – unserer ersten Unterkunft - eintrafen. Nach dem Abendlob gönnten sich die einen die wohl verdiente Nachtruhe und die anderen wiederum ließen ihren Sangesfreuden bis Mitternacht freien Lauf.

Am zweiten Tag ging es von Grünbach aus bei Puchberg am Schneeberg vorbei Richtung Preintal. Bei der Bacherlwirtin in Schwarzau im Gebirge hatten wir ein Deja-vu . Es begann - wie im letzten Jahr - heftig zu regnen. Wir harrten mit den Pilgern der Pfarre Oberberg, dem Probsteipfarrer Willi Ringhofer und unserem Generalvikar Martin Korpitsch gemeinsam aus. Zum Glück konnten wir diesmal nach dem Regen weitergehen und trafen später als geplant in unserer zweiten Unterkunft in Naßwald ein.

Am dritten Tag ging's gleich hoch hinaus, nämlich aufs Gscheid (höchster Punkt 1134 m). Oben angelangt beteten wir das Morgenlob. Kilometer hatten wir an diesem Tag weniger zurück zu legen, deshalb kamen wir Richtung Urwald, entlang der stillen Mürz bereits am Nachmittag in Frein an. Leider mussten uns vier Pilger an diesem Tag nach dem Abendlob verlassen. Der Abschied fiel uns allen sehr schwer. Martin, ein Pilger aus Lockenhaus stieß an diesem Nachmittag zu uns. Er war bereits drei Tage alleine unterwegs und froh, dass er sich austauschen konnte. Es wurde geplaudert und „gefachsimpelt“ bis zum Abendessen.

Am vierten Tag starteten wir um 8 Uhr in Frein und marschierten Richtung Schönebenalm, wo wir ein sehr stimmungsvolles Morgenlob hatten. Beim Ge-

sang allerdings vermissten wir unsere Pilgerfreunde, die uns bereits verlassen hatten noch mehr als sonst. Über Mooshuben mit dem Stopp beim Forellenwirt gelangten wir über den Kreuzberg nach Mariazell. Müde, aber sehr glücklich trafen wir in der Sakramentskapelle ein und dankten in einer Andacht für den guten Weg und die tolle Gemeinschaft. Nach dem Abendessen im Hotel Goldenes Kreuz waren wir noch bei der Lichterprozession und dem Eucharistischen Segen.

Am Sonntag zogen wir mit unseren Buswallfahrer/innen in die Basilika ein und feierten gemeinsam die Heilige Messe. An diesem Tag stellte die Pfarre Großhöflein die größte Gruppe mit 80 Personen. Wir ließen unsere gemeinsame Zeit beim Frühschoppen mit den Jungen Zillertalern in Mariazell ausklingen.

Es hat sich wieder gezeigt, dass Familie nicht unbedingt mit Verwandtschaftsverhältnissen zu tun haben muss. Ihr meine liebe Pilgerfamilie habt es wieder bewiesen, dass sich jeder der 123 km zu gehen gelohnt hat. Die vier Tage waren geprägt von aufrichtiger Freundschaft, einem aufeinander Rücksicht nehmen, sowie dem Ausloten seiner eigenen und die Grenzen der anderen. Wir haben gemeinsam viel gelacht und manchmal auch geweint. Und es war gut so. Vielen Dank für euer Mitgehen!

Ein aufrichtiger Dank gilt auch Thomas Kutsenits und Gerhard Tauber, unseren zwei Begleitfahrern. Wir wissen, was wir an euch haben! Erwin Vlaschitz war heuer aus gesundheitlichen Gründen leider nicht dabei. Wir hoffen, dass er uns nächstes Jahr wieder begleitet.

Ein herzliches Vergelts Gott auch der Familie Krizan, die uns sehr großzügig wie im letzten Jahr auch heuer wieder einen Bus gratis zur Verfügung gestellt hat.

Christian Zöchmeister



pfarre



Zwetschkenernte im Pfarrgarten

Viele fleißige Hände waren am 8.9.2018 in unserem Pfarrgarten aktiv. Elf Mariazellpilger/innen nahmen sich ganzen Vormittag Zeit, um die reifen Zwetschken aus Pfarrers Garten zu ernten.

Gott sei Dank war die Ausbeute heuer ertragreicher als im letzten Jahr. Einige halfen noch beim Einmaischen, das dann bis zum Abend dauerte.

Gebrannt wird von unserem Brennmeister Christian, wenn die Maische fertig vergoren ist. Danach wird der edle Tropfen wieder auf dem Kirchturm im Holzfass lagern.

Ich bin überzeugt, dass unser Pfarrzwetschenbrand ein Hit wird - in jeder Hinsicht.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die bis jetzt schon ihren Einsatz unter Beweis gestellt haben.

Bald wird es die ersten Flaschen für den guten Zweck zu kaufen geben. Der Reinerlös kommt zur Gänze der Renovierung unseres Pfarrheimes zugute.

Petra Zöchmeister-Lehner

BIBLIOTHEK



**Achtung!
Achtung!**

**Achtung!
Achtung!**

**Achtung!
Achtung!**

Neues aus der Pfarr/Gemeindebücherei Großhöflein

Wie bereits angekündigt, wurde der Büchereibetrieb während der Umbauarbeiten des Pfarrheimes in den ehemaligen Proberaum des Musikvereines neben dem Gemeindesaal verlegt. Der Eingang erfolgt durch den Gemeindesaal.

Seit 07. September 2018 ist die Bücherei jeden Freitag von 16 -18 Uhr wieder offen.

Neue Bücher für Jung und Alt warten auf euch.

Achtung!

Vom 15. bis 21. Oktober 2018 wird wieder die Aktion "Österreich liest - Treffpunkt Bibliothek" in allen Bibliotheken Österreichs abgehalten.

Die Pfarr/Gemeindebücherei Großhöflein lädt daher am **Freitag, dem 19.10.2018, von 15:00 bis 18:00 Uhr** alle Leseratten zum Besuch in die Bücherei.

Johann Tinhof

Kultur Bildungs

kreis

Pfarre
Großhöflein



Ausstellungsbesuche

Trotz Hitze trafen sich am Sonntag, 15. Juli 2018, um 14 Uhr vor der Franziskanerkirche 22 Personen, um den interessanten Ausführungen von Dr. Schlag zuerst in der Franziskanerkirche und dann im Haydnhaus zu folgen.



Im Diözesanmuseum konnte die Ausstellung „Die Schatzkammer am Heiligen Berg Eisenstadt-Oberberg“ besichtigt werden. Hier wurden die verschiedensten Schätze gezeigt, wobei für uns das Gnadenbild der Madonna, das 1690 aus Großhöflein zum Kalvarienberg überführt wurde, besonders interessant war.

Anschließend besichtigten wir im Haydnhaus die Ausstellung „Haydn auf Reisen“. Gerald Schlag erzählte uns jedoch auch viel von Haydn selbst und dem Haydnhaus.

Den schönen Tag ließen wir beim Heurigen Tinhof in Großhöflein vergnügt ausklingen.



Ausflug nach Halbtorn

Am Freitag, dem 24.8.2018, lud der Kultur- und Bildungskreis der Pfarre gemeinsam mit dem Verein „Di Schei(n)mocha“ zu einer Fahrt nach Halbtorn. Unser Ziel war einerseits die interessante Ausstellung „geheimnisvolles Morgenland“ im Schloss mit vielen orientalischen Exponaten.

Im Festsaal des Schlosses informierte uns Dr. Gerald Schlag über die Geschichte des Bauwerkes.

Gleichzeitig fand im Schlosspark die alljährliche Gartenausstellung statt, die bei den Besuchern großen Anklang fand.

Zum Abschluss besuchten wir die Pfarrkirche von Halbtorn, wobei wir wieder Wissenswertes von Dr. Schlag erfuhren.

Ein Teilnehmer

Ein Blinder sitzt am Wegrand. Als er hört, dass Jesus kommt, ruft er laut: „Jesus, hab Erbarmen mit mir“. Jesus hört ihn und geht zu ihm. „Was willst du, dass ich dir tue?“. Der blinde Bartimäus antwortet: „Ich möchte wieder sehen können!“ Und Jesus heilt ihn. Bartimäus kann wieder sehen.

Missio sammelt Brillen - und viele haben welche daheim, die nicht mehr gebraucht werden. Die Fassung gefällt nicht mehr, sie ist zu klein geworden oder die Dioptrienzahl hat sich geändert. Mit dieser Brillenaktion können wir konkret mithelfen, dass andere Menschen wieder besser sehen können.

Gefragt sind gebrauchte Brillen ohne Etui und Sonnenbrillen (auch solche ohne Dioptrien).

Im Glockenhaus unserer Kirche steht eine schwarze Box, in die die Brillen eingeworfen werden können. Weiters können die Brillen zu den Pfarrkanzleistunden abgegeben werden oder direkt bei mir.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Margit Wohlmuth-Konrath

Segnung der Hubertuskapelle

Unter großer Beteiligung der Ortsbevölkerung fand am Sonntag, 23.9.2018, die Segnung der neu errichteten Hubertuskapelle statt.

Jagdleiter Rudolf Hartmann begrüßte die anwesenden Gäste und bedankte sich bei Pfarrer Damian und dem Pfarrgemeinderat für die zur Verfügungstellung des Pfarrwaldes und bei Bürgermeister Heidenreich für die rasche Abwicklung der bürokratischen Angelegenheiten.

Die Kapelle wurde von den Mitgliedern der Jagdgesellschaft in Eigenregie gebaut.

Das Altarbild gestaltete Frau Theresia Ibesich, den Altartisch Herr Werner Pinter.

Im Anschluss an die Segnung luden die Jäger zur Agape.

Isabella Wohlmuth





Theatergruppe der Pfarre Großhöflein

Durch die Rücklagen aus 2017, die Einnahmen aus 2018 und alle Ausgaben für die Produktion von 2018 ergibt sich folgendes Guthaben:

€ 7.569,00

Unsere Spenden sehen wie folgt aus:

1. Für "Di Schei(n)mocha" (Verschönerungsverein Großhöflein) wird ein Betrag von

€ 500,00 gespendet.

2. Für den Verein „Aufbruch“ von Dr. Hans-Peter Wagentriftl (Rudolf Leberl arbeitet in diesem Verein aktiv mit) wird ein Betrag von

€ 500,00 gespendet.

3. Für die Pfarre wird zum Umbau des Pfarrheimes (wir haben ja hier neun Jahre lang gespielt) ein Beitrag von

€ 6.000,00 gespendet.

Für die Theatergruppe:

Gerald Tarnai, e.h., Leiter

Hermann Fink e.h., Finanzchef

termine

EINLADUNG

zu einem gemütlichen Abend
mit heiteren Geschichten
in burgenländischer Mundart
und zum

Wirtshaussingen

Freitag, 9. November 2018

Beginn: 19 Uhr

in der Großhöfleiner Zeche

Aus ihren Werken lesen:

Marianne Tinhof

Christine Steiner

Herbert Zechmeister

Cäcilienkonzert Musikverein Großhöflein

Sonntag, 25. November 2018

Beginn: 15 Uhr

in der Pfarrkirche

Fackelwanderung Kultur- und Bildungskreis der Pfarre

Sonntag, 23. Dezember 2018

Beginn: 17 Uhr

Start Antonikapelle

Adventkonzert des Singkreises Großhöflein

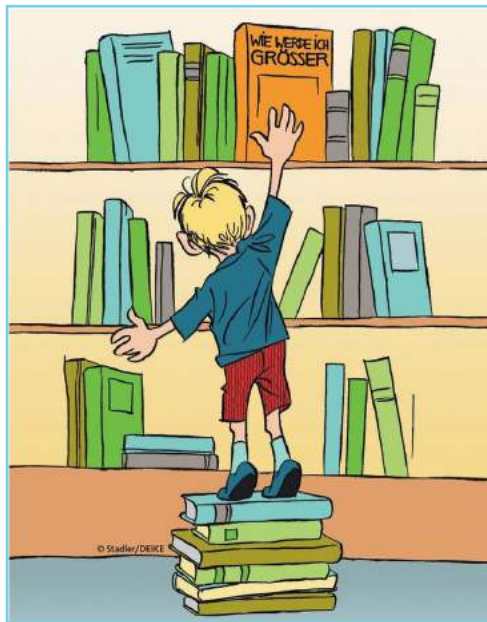
Sonntag, 16. Dezember 2018

Beginn: 17 Uhr

in der Pfarrkirche

lustiges & rätsel

„Papa, kannst du mir das Auto leihen?“ – „Nein, kommt nicht infrage.“ – „Aber hör mal! Ich bin doch alt genug.“ – „Du ja, aber das Auto nicht.“



Zum Kirchgang am Sonntag bekommt Markus zwei Euromünzen mit, eine für das Opferkörnchen, die andere für ein Eis danach. Als er unterwegs stolpert, rollt eine der Münzen durch ein Abwassergitter. Da meint Markus: „Lieber Gott, schade, dass es gerade deine Euromünze war, die verloren ging!“



Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre finden Sie dieses Bild?

Auflösung:
Friedhofskapelle/
Kriegergedächtniskapelle
1833

termine

der Pfarre Großhöflein bis 31.12.2018

ACHTUNG!	Die Messen am ersten Sonntag des Monats beginnen um 9 Uhr !!!
30.09.	10:00 Uhr Kindergottesdienst im Sozialraum im Johannesweg
5.10.	17:30 Uhr Haustiersegnung
20. und 21.10.	Jeweils nach dem Gottesdienst Verkauf von Fairtradeprodukten (Pralinen)
28.10.	10:00 Uhr Kindergottesdienst im Sozialraum im Johannesweg
25.11.	10:00 Uhr Kindergottesdienst im Sozialraum im Johannesweg 15:00 Uhr Cäcilienkonzert des Musikvereins Großhöflein in der Kirche
26.11.	19:00 Uhr Gebetsabend und Messfeier mit Pfarrer Günther Schweifer
01.12.	15:00 Uhr Anbetungstag, Aussetzung des Allerheiligsten 17:00 Uhr gemeinsame Andacht 17:50 Uhr Einsetzung des Allerheiligsten
08.12.	14:30 Uhr Beginn des Herbergsuchens in der Kirche
15.12.	06:00 Uhr Rorate, gestaltet vom Singkreis Großhöflein
16.12.	17:00 Uhr Adventkonzert des Singkreises Großhöflein in der Kirche
23.12.	17:00 Uhr Fackelwanderung - Kultur- und Bildungskreis der Pfarre Großhöflein Start bei der Antonikapelle

Pfarrkanzlei:

7051 Großhöflein, Kirchenplatz 1
Tel.: 02682/64358
grossshoeflein@rk-pfarre.at

Öffnungszeiten:

Jeden Mittwoch von 08:00 - 10:00 Uhr

Sprechstunden von Pfarrer

Mag. Damian Prus:
Freitag von 16:00 bis 17:45 Uhr
oder Terminvereinbarung tel. oder e-mail
Handy: Tel. 0699/17299543
e-mail: d.prus@gmx.at

Öffnungszeiten Bücherei:

Pfarrzentrum, Kirchenplatz 1
jeden Freitag von
16:00 - 18:00 Uhr (außer Feiertag)

IMPRESSUM:

JOHANNESBOTE GROSSHÖFLEIN | Kommunikationsorgan der Pfarre

<http://pfarre-grossshoeflein.at> | E-Mail: grossshoeflein@rk-pfarre.at

Medieninhaber, Verleger: Pfarre Großhöflein | DVR-Nr.: 0029874 (I1064)

Herausgeber: Pfarrer Mag. Damian PRUS | Anschrift: 7051 Großhöflein, Kirchenplatz 1

